



## Medienmitteilung

Sperrfrist: 21.1.2021, 8.30 Uhr

### 04 Volkswirtschaft

Bruttoinlandprodukt nach Kanton im Jahr 2018

## Die Wirtschaft hat 2018 in sämtlichen Regionen zugelegt

**2018 sind die Wirtschaftsleistungen in nahezu allen Kantonen gestiegen. Am markantesten war das Wirtschaftswachstum in den Kantonen Neuenburg (+5,1%), Waadt (+4,9%), Jura (+4,3%), Wallis (+4,2%) und Zürich (+4,1%). Diese Ergebnisse gehen aus den jüngsten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor. Die Zeitreihen zum Bruttoinlandprodukt (BIP) wurden vollständig revidiert (2008–2017), um sie an die 2020 erfolgte Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) anzupassen.**

Durch die VGR-Revision 2020 erhöhte sich das nationale BIP zu laufenden Preisen im Zeitraum 2008–2017 jeweils um 3,0% bis 3,7%. Zudem veränderte sich die Struktur der Wirtschaftszweige, was das nationale Wachstum zu Preisen des Vorjahres aber kaum beeinflusste. Auf das Wirtschaftswachstum 2008–2017 in den einzelnen Raumgliederungen sowie auf deren Struktur (siehe Kasten) wirkten sich diese Änderungen hingegen – in unterschiedlich starkem Ausmass – aus. Die kantonalen BIP-Zahlen nahmen alle zu.

### Auf Ebene der Kantone war das Wachstum 2018 insgesamt positiv

2018 wuchs das Schweizer BIP zu Preisen des Vorjahres um 3,0% und damit stärker als 2017 (+1,6%). Treiber des nationalen Wirtschaftswachstums waren bestimmte Industriezweige (Pharmaindustrie: +10,7%; Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen: +11,6%; Energieversorgung: +14,7%; Gesundheitswesen: +3,5%; Bankensektor: +3,2%). Der Wirtschaftsbereich der sportlichen Aktivitäten legte im Anschluss an die Austragung der Fussball-WM und der olympischen Winterspiele im Jahr 2018 kräftig zu (+85,4%). Der Grosshandel (-2,9%) und der Detailhandel (-1,5%) bremsten das Wachstum hingegen. Demgegenüber wurde im Sektor öffentliche Verwaltungen ein moderater Anstieg (+0,5%) verzeichnet.

Die grössten kantonalen Wachstumsbeiträge leisteten die Kantone Neuenburg (+5,1%), Waadt (+4,9%), Jura (+4,3%), Wallis (+4,2%) und Zürich (+4,1%). Neuenburg und Jura wurden in erster Linie durch den Aufschwung in der Uhrenindustrie beflügelt, die in der Region einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt. Zürich und Waadt kam im Wirtschaftsbereich der sportlichen Aktivitäten die Organisation internationaler Sportanlässe zugute. Zusätzlich wurde das Wachstum durch die Industrie und das verarbeitende Gewerbe gestützt. Im Wallis wurde eine starke Zunahme im Energie- und Industriesektor (chemische Industrie und Maschinenbau) verzeichnet. Der Kanton Basel-Stadt (+3,1%) setzte seinen Aufwärtstrend fort und profitierte von der günstigen Wirtschaftslage in der Pharmaindustrie. Wie auch die Wirtschaftszentren Zürich, Waadt und Genf profitierte er von der positiven Entwicklung in Dienstleistungsbranchen wie der Verwaltung und Führung von

Unternehmen und Betrieben und der Unternehmensunterstützung.

Der industriell geprägte Kanton Glarus registrierte hingegen ein Minus von 2,7%, das auf eine Schrumpfung des finanziellen Sektors und eine Stagnation der industriellen Tätigkeiten (+0,1%) zurückzuführen war. Er musste zudem starke Rückgänge im Gesundheitswesen und im Finanzsektor hinnehmen. Letzterer entsprach 2018 nach seinem kräftigen Zuwachs im Jahr 2017 wieder eher den Erwartungen.

Der Kanton Zürich leistete mit 0,9% den grössten Wachstumsbeitrag, gefolgt von Waadt (0,4%), Genf (0,3%), Bern und Basel-Stadt (0,2%), und spielte somit einmal mehr die treibende Rolle in der Schweizer Wirtschaft. Die übrigen kantonalen Wachstumsbeiträge waren erneut von den Konjunkturschwankungen abhängig.

---

## **Revision 2020 der VGR und Auswirkungen auf die kantonalen BIP**

Die systematische Erhöhung des nationalen Bruttoinlandprodukts (BIP) zu laufenden Preisen infolge der Revision 2020 der VGR macht sich in allen Kantonen bemerkbar. Daraus lassen sich zwei Erkenntnisse ableiten: Zum einen wurden nahezu alle BIP-Zahlen der Kantone nach oben korrigiert, wobei kantonale Unterschiede festzustellen sind. Zum anderen hat sich das kantonale Wachstum zu konstanten Preisen nur geringfügig verändert. Das regionale makroökonomische Porträt der Schweiz ist daher im Grossen und Ganzen gleich geblieben.

Die strukturellen Revisionen auf nationaler Ebene konzentrieren sich ferner auf bestimmte Wirtschaftsbereiche. Der Grosshandel zum Beispiel hat stark zugelegt. Umgekehrt ist bei der Pharmaindustrie ein deutlicher Rückgang zu beobachten, der auf eine Revision der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F+E) zurückzuführen ist.

Diese neuen Wirtschaftsstrukturen auf nationaler Ebene haben abhängig von den kantonalen Besonderheiten unterschiedliche Auswirkungen. So kommt beispielsweise der markante Anstieg des Grosshandels in erster Linie den grossen Wirtschaftszentren (Zürich, Genf, Waadt, Basel-Stadt und Zug) zugute.

Bei der Revision der regionalen BIP-Zeitreihen wurde die Methodik nicht geändert. Lediglich die Verteilung der F+E-Aufwendungen auf Ebene der Kantone sowie ein Teil der Bankenwertschöpfung wurden angepasst. Für den Bereich F+E wurde eine Berechnungsmethode eingeführt, mit der die wirtschaftliche Situation besser abgebildet werden kann. Dadurch wurde der Kanton Basel-Stadt durch seine starke Präsenz im Industriesektor und seinen hohen F+E-Anteil (Pharmaindustrie) aufgewertet. Diese Entwicklung wurde jedoch durch die Herabsetzung des relativen Gewichts dieses Wirtschaftszweigs im Rahmen der VGR-Revision 2020 teilweise abgeschwächt. Bei der Berechnung der Zahlen zum Bankensektor wurden bestimmte Methoden zur Aufschlüsselung der Bankenwertschöpfung aktualisiert. Die Auswirkungen dieser Anpassungen auf Ebene der Kantone sind unterschiedlich und hängen ebenfalls von der Struktur der einzelnen Wirtschaftszweige ab.

Insgesamt wird das Wachstum zu konstanten Preisen (Wachstumspfade) durch diese Revision kaum verändert. Dies hängt damit zusammen, dass die revidierten Zeitreihen des BIP pro Kanton hauptsächlich durch die Revision der VGR beeinflusst wurden.

Das BFS wird eine Gesamtrevision der Statistik der regionalen PIB durchführen. Die entsprechenden Berechnungsmethoden und Quellen werden gegebenenfalls analysiert und revidiert. Darüber hinaus wird diese Statistik durch zusätzliche regionale Indikatoren ergänzt.

---

## Auskunft

David Vetterli, BFS, Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,  
Tel.: +41 58 463 62 47, E-Mail: [David.Vetterli@bfs.admin.ch](mailto:David.Vetterli@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

## Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0141](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0141)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)  
Das BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

## Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben haben die Mitglieder der Plattform zur Förderung der statistischen Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden (REGIOSTAT) die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zwei Tage vor der Veröffentlichung erhalten.

**T1 Bruttoinlandprodukt (BIP) nach Grossregion und Kanton im Jahr 2018**

|                   | BIP, zu laufenden Preisen |  | BIP, zu Preisen des Vorjahres          | Wachstumsbeitrag  |
|-------------------|---------------------------|--|--|-------------------|
|                   | In Mio. Franken           | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | In Prozentpunkten |
| Schweiz           | 719 614                   | 3,7                                    | 3,0                                    | 3,0               |
| Genferseeregion   | 133 003                   | 5,0                                    | 4,2                                    | 0,8               |
| Waadt             | 58 962                    | 5,6                                    | 4,9                                    | 0,4               |
| Wallis            | 19 407                    | 4,7                                    | 4,2                                    | 0,1               |
| Genf              | 54 634                    | 4,3                                    | 3,3                                    | 0,3               |
| Espace Mittelland | 141 427                   | 2,9                                    | 2,3                                    | 0,5               |
| Bern              | 81 729                    | 2,6                                    | 1,8                                    | 0,2               |
| Freiburg          | 19 406                    | 2,5                                    | 1,9                                    | 0,1               |
| Solothurn         | 18 691                    | 2,6                                    | 2,1                                    | 0,1               |
| Neuenburg         | 16 548                    | 4,6                                    | 5,1                                    | 0,1               |
| Jura              | 5 052                     | 4,1                                    | 4,3                                    | 0,0               |
| Nordwestschweiz   | 104 636                   | 2,7                                    | 2,0                                    | 0,3               |
| Basel-Stadt       | 39 638                    | 3,7                                    | 3,1                                    | 0,2               |
| Basel-Landschaft  | 21 151                    | 1,7                                    | 0,7                                    | 0,0               |
| Aargau            | 43 846                    | 2,4                                    | 1,6                                    | 0,1               |
| Zürich            | 158 557                   | 5,2                                    | 4,1                                    | 0,9               |
| Ostschweiz        | 84 956                    | 2,3                                    | 2,3                                    | 0,3               |
| Glarus            | 2 821                     | -2,3                                   | -2,7                                   | -0,0              |
| Schaffhausen      | 7 463                     | 3,9                                    | 4,2                                    | 0,0               |
| Appenzell A. Rh.  | 3 247                     | 3,2                                    | 2,9                                    | 0,0               |
| Appenzell I. Rh.  | 1 046                     | 3,1                                    | 2,7                                    | 0,0               |
| St. Gallen        | 38 581                    | 1,8                                    | 2,2                                    | 0,1               |
| Graubünden        | 14 536                    | 2,4                                    | 2,2                                    | 0,0               |
| Thurgau           | 17 262                    | 2,9                                    | 2,4                                    | 0,1               |
| Zentralschweiz    | 66 063                    | 2,8                                    | 2,0                                    | 0,2               |
| Luzern            | 28 259                    | 2,2                                    | 1,0                                    | 0,0               |
| Uri               | 1 974                     | 3,0                                    | 3,4                                    | 0,0               |
| Schwyz            | 9 817                     | 2,5                                    | 2,0                                    | 0,0               |
| Obwalden          | 2 544                     | 1,7                                    | 1,9                                    | 0,0               |
| Nidwalden         | 3 177                     | 3,9                                    | 2,6                                    | 0,0               |
| Zug               | 20 292                    | 3,9                                    | 3,1                                    | 0,1               |
| Tessin            | 30 973                    | 4,5                                    | 3,8                                    | 0,2               |